Hochschule Bochum
TECHNIK WIRTSCHAFT GESUNDHEIT

Modulhandbuch

Pflege- und Gesundheitspädagogik

Master of Arts

Hochschule Bochum
Fachbereich Pflege-, Hebammen- und Therapiewissenschaften

Stand: 20.12.25

PO 2025

Gültigkeit ab: WS2025/26

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis ..... **III**

1. Einleitende Hinweise **4**

2. Regelstudien- und Prüfungsplan **5**

3. Studienverlaufsplan **6**

I. Zusatzmodule zum Erwerb pädagogischer Grundlagen **7**

Pädagogische Grundlagen I: Berufs- und Erwachsenenpädagogik 7

Pädagogische Grundlagen II: Bildungsprozessmanagement, Methoden und Moderation 9

II. Grundmodule **11**

Unterrichtsreihenplanung 11

Allgemeine und fachdidaktische Modelle 13

Psychosozialer Kontext der Pädagogik 15

Classroommanagement und die Profession der Lehrperson 17

Methodenwerkstatt, Medienbildung und digitales Lernen 19

Praxisphase I 21

Forschungsmethoden I: Konzeption, Design und Datenerhebung 23

Diagnostik und Lernberatung 25

Interprofessionelles und ethisches Handeln 28

III. Aufbaumodule **30**

Forschungsmethoden II: Datenauswertung, Berichterstattung und Ethik 30

Lehren und Lernen im Skills Lab I 32

Bildungsmanagement I: Schul- und Curriculumentwicklung 34

Journal Club 36

Projektmanagement im Kontext der Pflege- und Gesundheitspädagogik 38

Praxisphase II 41

IV. Wahlpflichtmodule **43**

Lehren und Lernen im Skills Lab II 43

Bildungsmanagement II: Organisations- und Personalentwicklung 46

V. Masterarbeit **48**

Masterarbeit und Kolloquium 48

Abkürzungsverzeichnis

CP	Credit Points
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
IPE	Interprofessional Education
M	Mündliche Prüfung
M.A.	Master of Arts
P	Praktische Prüfung (umfasst auch Performanzprüfungen)
PL	Prüfungsleistung
POL	Problemorientiertes Lernen
S	Schriftliche Prüfung (Portfolio und Klausur)
SPO	Studiengangprüfungsordnung
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunde
WiSe	Wintersemester

1. Einleitende Hinweise

I. Das Modulhandbuch wird von der Studiengangsleitung oder sonstigen Verantwortlichen des Studiengangs erstellt. Es enthält u. a. Auszüge der Studiengangprüfungsordnung des Studiengangs „Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.“. Diese Bereiche sind im Modulhandbuch grau unterlegt und können nur durch Erlass einer neuen Prüfungsordnung geändert werden. Im Zweifel gelten die Angaben in der jeweils geltenden amtlich bekanntgemachten Version der Studiengangprüfungsordnung (SPO). Studierenden wird daher dringend geraten, sich neben dem Modulhandbuch mit den Regelungen der geltenden Rahmenprüfungsordnung sowie den geltenden SPO vertraut zu machen. Diese Hochschulsatzungen sind auf den Internetseiten der Hochschule im Bereich „Amtliche Bekanntmachungen“ einsehbar.

II. Es wird darauf hingewiesen, dass kurzfristige Änderungen der im Modulhandbuch genannten Prüfungsform und Dauer jeweils für ein Semester vorgenommen werden können, wenn der Prüfungsausschuss dies dem Prüfungsamt spätestens vier Wochen vor Beginn des Semesters, in dem die Prüfung stattfinden soll, in Textform anzeigt (vgl. § 9 Abs. 2 Studiengangprüfungsordnung). Studierende werden gebeten, die entsprechenden Prüfungsaushänge zu beachten. Dort werden evtl. kurzfristig geänderte Prüfungsformen angezeigt.

III. Im Modulhandbuch wird für die Angabe der Leistungspunkte der Begriff Credit Points (CP) in Anlehnung an das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) Punktesystem verwendet.

IV. Der Studiengang stellt eine curriculare Verzahnung von Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften sicher. Der praxisbezogene Bezug der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalte wird in den entsprechenden Modulen ausgewiesen.

2. Regelstudien- und Prüfungsplan

		1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			5. Semester			6. Semester			
		PL	SWS	CP	PL	SWS	CP	PL	SWS	CP	PL	SWS	CP	PL	SWS	CP	PL	SWS	CP	∑ ECTS
Zusatzmodule zum Erwerb pädagogischer Grundlagen																				**(12)**
PGPZ 25.01	Pädagogische Grundlagen I: Berufs- und Erwachsenenpädagogik	M	4	6																(6)
PGPZ 25.02	Pädagogische Grundlagen II: Bildungsprozessmanagement, Methoden und Moderation				P	4	6													(6)
Grundmodule																				**54**
PGP 25.01	Unterrichtsreihenplanung	M	4	6																6
PGP 25.02	Allgemeine und fachdidaktische Modelle	M	4	6																6
PGP 25.03	Psychosozialer Kontext der Pädagogik	S	4	6																6
PGP 25.04	Classroommanagement und die Profession der Lehrperson				M	4	6													6
PGP 25.05	Methodenwerkstatt, Medienbildung und digitales Lernen				M	4	6													6
PGP 25.06	Praxisphase I				P	1	6													6
PGP 25.07	Forschungsmethoden I: Konzeption, Design und Datenerhebung							S	4	6										6
PGP 25.08	Diagnostik und Lernberatung							P	4	6										6
PGP 25.09	Interprofessionelles und ethisches Handeln							S	4	6										6
Aufbaumodule																				**36**
PGP 25.10	Forschungsmethoden II: Datenauswertung, Berichterstattung und Ethik										M	4	6							6
PGP 25.11	Lehren und Lernen im Skills Lab I										P	4	6							6
PGP 25.12	Bildungsmanagement I: Schul- und Curriculumentwicklung										M	4	6							6
PGP 25.13	Journal Club													M	4	6				6
PGP 25.15	Projektmanagement im Kontext der Pflege- und Gesundheitspädagogik													S	4	6				6
PGP 25.16	Praxisphase II													P	1	6				6
Wahlpflichtmodule																				**6**
PGP 25.14 A	Lehren und Lernen im Skills Lab II													M	4	6				6
PGP 25.14 B	Bildungsmanagement II: Organisations- und Personalentwicklung													M	4	6				6
Masterarbeit und Kolloquium																				**24**
PGP 25.17	Masterarbeit und Kolloquium																MA	4	24	24
Gesamt																				**120**
		3 (4)	12 (16)	18 (24)	3 (4)	9 (13)	18 (24)	3	12	18	3	12	18	4	13	24	1	4	24	

Legende:
S: Schriftliche Prüfung (Portfolio und Klausur), M: Mündliche Prüfung, P: Praktische Prüfung, umfasst auch Performanzprüfungen, MA: Masterarbeit

3. Studienverlaufsplan

1. Semester (WiSe)	2. Semester (SoSe)	3. Semester (WiSe)	4. Semester (SoSe)	5. Semester (WiSe)	6. Semester (SoSe) (Auslandsfenster)
Grundmodule			**Aufbaumodule**		
PGPZ 25.01 (AH) Pädagogische Grundlagen I: Berufs- und Erwachsenenpädagogik Blended Learning	PGPZ 25.02 (AH) Pädagogische Grundlagen II: Bildungsprozessmanagement, Methoden und Moderation Blended Learning	PGP 25.07 (DH) Forschungsmethoden I: Konzeption, Design und Datenerhebung	PGP 25.10 (DH) Forschungsmethoden II: Datenauswertung, Berichterstattung und Ethik	PGP 25.13 (DS/DH) Journal Club Blended Learning	PGP 25.17 (DS/DH) Masterarbeit (+ Kolloquium) Hybrid
4 SWS 6 CP	4 SWS 6 CP	4 SWS 6 CP	4 SWS 6 CP	4 SWS 6 CP	4 SWS 24 CP
PGP 25.01 (DS) Unterrichtsreihenplanung Blended Learning	PGP 25.04 (DS) Classroommanagement und die Profession der Lehrperson	PGP 25.08 (AH) Diagnostik und Lernberatung	PGP 25.11 (DS) Lehren und Lernen im Skills Lab I	PGP 25.14 A (AR) Wahlpflicht Lehren und Lernen im Skills Lab II	
4 SWS 6CP	4SWS 6 CP	4 SWS 6CP	4SWS 6CP	4SWS 6 CP	
PGP 25.02 (AH) Allgemeine und fachdidaktische Modelle	PGP 25.05 (AH) Methodenwerkstatt, Medienbildung und digitales Lernen	PGP 25.09 (ND) Interprofessionelles und ethisches Handeln Blended Learning	PGP 25.12 (DS) Bildungsmanagement I: Schul- und Curriculumentwicklung Blended Learning	PGP 25.14 B (DS) Wahlpflicht Bildungsmanagement II: Organisations- und Personalentwicklung	
4 SWS 6 CP	4 SWS 6 CP	4 SWS 6CP	4 SWS 6 CP	4 SWS 6 CP	
PGP 25.03 (AP) Psychosozialer Kontext der Pädagogik				PGP 25.15 (DS) Projektmanagement im Kontext der Pflege- und Gesundheitspädagogik	
4 SWS 6 CP				4 SWS 6 CP	
	PGP 25.06 (AH) Praxisphase I Blended Learning			PGP 25.16 (AH) Praxisphase II Blended Learning	
	1 SWS 6CP			1 SWS 6 CP	
18 (24) CP	**18 (24) CP**	**18 CP**	**18 CP**	**24 CP**	**24 CP**
3 (4) Prüfungen	**3 (4) Prüfungen**	**3 Prüfungen**	**3 Prüfungen**	**4 Prüfungen**	**1 Prüfung**

Bildungsforschung | Bildungswissenschaft | Wahlbereich A: Lehren und Lernen im Skills Lab
Wahlbereich B: Bildungsmanagement | Praxisphase I + II | Pädagogische Grundlagen I + II

I. Zusatzmodule zum Erwerb pädagogischer Grundlagen

Modul: PGPZ 25.01	**Modultitel:** Pädagogische Grundlagen I: Berufs- und Erwachsenenpädagogik		
Modulverantwortung:	Lehrkraft für besondere Aufgaben (AH)		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Wintersemester		**Modulart:** Zusatzmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 1. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	2,13	1,87	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen können die Strukturen des Berufsbildungssystems sowohl inländisch als auch vergleichend ausländisch, skizzieren und diese vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher, politisch-demokratischer, ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte analysieren. Sie sind darüber hinaus in der Lage, die Grundlagen berufs- und erwachsenpädagogischer Theorien und Konzepte zu erläutern und deren Relevanz für den Einsatz in beruflichen Lehr-Lern-Prozessen im schulischen und hochschulischen Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung, zu bewerten. Die Absolvent*innen sind befähigt, ihr didaktisches Handeln gegenüber Fachvertreter*innen und Laien auf dem aktuellen Stand der jeweiligen berufsfelddidaktischen Forschung zu argumentieren und berücksichtigen dabei die berufliche Handlungspraxis im Kontext des Lernfeldkonzeptes. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen verfügen über ein Verständnis für die Vielfalt an Bildungsforschungsmethoden, -theorien, -ansätzen und -ergebnissen und können diese interpretieren und kritisch bewerten. Sie analysieren die Relevanz berufs- und erwachsenenpädagogischer Ansätze und Konzepte und integrieren diese bedarfsgerecht in berufsfelddidaktische Lehr-/Lernarrangements der Gesundheitsberufe.		

	Zudem bewerten sie die differenten didaktischen Möglichkeiten zur berufsfeldspezifischen Kompetenzentwicklung in den verschiedenen beruflichen Handlungsfeldern des Gesundheitswesens und berücksichtigen diese bei der Lehrplanung in einem angemessenen Umfang.

Inhalte des Moduls:	Das Modul bietet einen umfassenden Einblick in die Strukturen der Berufsbildungssysteme im Gesundheitswesen. Die behandelten Themenbereiche sind:
	• **Gesetzliche Grundlagen:** Rahmenverordnungen (Ausbildung, Curricula, Lernorte) Berufsgesetze, Ausbildungs- und Prüfungsordnungen
	• **Bildungswege:** berufsschulische und hochschulische Ausbildung, Professionalisierung und Karrierewege
	  ○ Konzepte der Lernortkooperation
	  ○ Konzepte und Kompetenzen zur Praxisanleitung und Praxisbegleitung
	• Theorien, Modelle, Konzepte und Prinzipien der Berufspädagogik
	• Berufsfelddidaktik, Kompetenzentwicklung und Kompetenzmodelle (EQR, DQR)
	• Berufsbildungsforschung

Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, eSeminar
Lernformen:	Lehrvortrag, seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Exkursion (z.B. Pflegekammer, Gesundheitsministerium, Bezirksregierung oder zentrale Anerkennungsstelle MS), Blended Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Mündliche Prüfung (Präsentation) 30 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-) **Literatur:**	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PGPZ 25.02	**Modultitel:** Pädagogische Grundlagen II: Bildungsprozessmanagement, Methoden und Moderation		
Modulverantwortung:	Lehrkraft für besondere Aufgaben (AH)		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Sommersemester		**Modulart:** Zusatzmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 2. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	2,13	1,87	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen sind befähigt, die Grundlagen pädagogisch-didaktischer sowie bildungs- und lerntheoretischer Konzepte zu erläutern und deren Relevanz für den Einsatz in beruflichen und akademischen Lehr-/Lernprozessen zu bewerten. Sie verstehen Lernen als aktiven, selbstorganisierten Lernerfolg eines Lernsubjektes und als Bestandteil von ganzheitlicher Persönlichkeitsentwicklung. Sie kennen die Phasen des Regelkreises des Bildungsprozessmanagements und die Einordnung dessen in das Bildungsmanagement. Sie sind in der Lage, die einzelnen Phasen und die zugeordneten empirischen Methoden zu beschreiben. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen kennen Techniken der Metakognition und wenden diese als das Denken über das Denken und damit die Klarheit über deklarative und exekutive Prozesse des Lernens an. Sie sind befähigt, eine Methode aus ihrem Methodenpool als adäquates Mittel für den individuellen Lernprozess der Lernenden in einer heterogenen Gruppe einzuschätzen und diese umzusetzen. In diesem Zusammenhang ist es ihnen auch möglich, verschiedene interaktionale Ansätze gruppenpädagogischer Prozesse zu bewerten. Die Absolvent*innen verstehen, dass Lernprozesse sich nicht als subjektiv isolierte Aneignungsprozesse darstellen, sondern abhängig sind von Beziehungen und den sich dadurch entwickelnden Reflexions- und Austauschphasen. Die Absolvent*innen sind sich ihrer individuellen (hoch-)schulischen Sozialisation bewusst und integrieren die erworbenen Modulkompetenzen in ihre subjektiven Vorerfahrungen.		

	Die Absolvent*innen analysieren die Lehrendenprofessionalität anderer und sind in der Lage, im Rahmen der Lernprozessbegleitung persönliche Entwicklungsbedürfnisse und -bedarfe für andere abzuleiten. Sie reflektieren ihre individuelle Haltung hinsichtlich der konzeptuellen Gestaltung kompetenzförderlichen Unterrichts sowie ihrer diagnostischen Kompetenz.
Inhalte des Moduls:	In diesem Modul werden die grundlegenden Konzepte und praktischen Anwendungen im Bereich des Bildungsprozessmanagements eingeführt und vertieft. Die Inhalte umfassen: • **Lehr-/Lerntheorie**n: Einführung in die Ansätze Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus, Konnektivismus • **Allgemeindidaktische und fachdidaktische Modelle:** Modell der didaktischen Analyse nach Klafki, Kompetenztheoretisches Modell der Pflegedidaktik nach Olbrich • **Prozesssteuerung im Bildungsbereich:** Regelkreis Bildungsprozessmanagement, Unterrichtsevaluation • **Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen:** bildungskonzeptuelle Grundlagen, Artikulationsschemata, Unterrichtsmethoden, Constructive Alignment, Transfermanagement, kompetenzorientierte Diagnostik • **Interaktion und Konfliktlösung:** Gruppen- und Gruppendynamik, Konfliktmanagement, emotionale Kompetenz als Ansatz für den Lehr-Lern-Konflikt • **Selbstmanagement:** Moderation, Zeitmanagement und Achtsamkeit im Spannungsfeld der beruflichen Erwartungen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, eSeminar
Lernformen:	Lehrvortrag, seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, Einzelarbeit, szenisches Spiel, simulationsbasierte Lehre, Referate, Blended Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Praktische Prüfung 30 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

III. Grundmodule

Modul: PGP 25.01	**Modultitel:** Unterrichtsreihenplanung		
Modulverantwortung:	Professur für Pflege- und Gesundheitsdidaktik		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Wintersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 1. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	2,13	1,87	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, eine Unterrichtsreihe nach aktuellen Anforderungen der pflegerischen und therapeutischen Versorgung sowie (fach-)didaktischen Ansätzen zu entwickeln. Sie sind befähigt, eine Bedingungs- und Sachanalyse der Lehrsituation durchzuführen und eine didaktische Reduktion der zu vermittelnden Inhalte, auf Grundlage evidenzbasierter Modelle und Konzepte, vorzunehmen. Die Absolvent*innen kennen Medien und Methoden zur Unterrichtsgestaltung und können diese begründet, unter Berücksichtigung der (Fach-)Didaktik und der individuellen Bedürfnissen der Lernenden, in die Unterrichtsreihenplanung integrieren. Zudem sind ihnen Lernfeldtheorien und die Bedeutsamkeit einer spiralförmigen Kompetenzentwicklung bekannt. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen verfügen über ein umfangreiches Repertoire an Möglichkeiten, verschiedene pflege- und gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen, unter Berücksichtigung der zu vermittelnden Kompetenzen, systematisch methodisch-didaktisch aufzubereiten. Die Absolvent*innen sind befähigt, unter Einbezug ihres individuelles Lehr-Lern-Verständnis ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Lehrsimulationen kritisch, anhand vorgegebener Kriterien zu reflektieren und anderen Lehrenden konstruktives Feedback zu ihren Unterrichtentwürfen zu geben.		
Inhalte des Moduls:	Das Modul „Unterrichtsreihenplanung“ beinhaltet eine detaillierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Curricula von Gesundheitsausbil-		

	dungsberufen, Gesundheitsstudiengängen und Fort- und Weiterbildungen im Gesundheitsbereich. Die theoretisch vermittelten Inhalte sollen durch die Studierenden im Rahmen einer selbstständig geplanten Unterrichtsreihe angewandt werden. Dies umfasst folgende, durch die/den Modulverantwortliche*n begleiteten Prozessschritte: • Begründete Auswahl eines Lernfeldes im Plenum • Planung und Organisation der Unterrichtsreihe im Plenum • Pädagogische und didaktische Ausarbeitung der Unterrichtsreihe in Kleingruppen • Pädagogische und didaktische Ausarbeitung der Unterrichtssequenz in Einzelarbeit: diese beinhaltet im Einzelnen die Legitimation des Themas, die Sachanalyse, die Bedingungsanalyse, die curriculare Analyse, die didaktische/fachdidaktische Reduktion, die Kompetenzziele sowie das Artikulationsschema, die methodische/mediale Analyse sowie ein validiertes Unterrichtsevaluationsmodell. Unterstützend wird den Studierenden das Konzept von OER (open-educational-resources) vorgestellt.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar
Lernformen:	Lehrvortrag, seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Blended Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Ausarbeitung einer Unterrichtsreihe und Lehrsimulation während des Semesters (Studienleistung) Mündliche Prüfung (Reflexion der Studienleistung) 30 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PGP 25.02	**Modultitel:** Allgemeine und fachdidaktische Modelle		
Modulverantwortung:	Lehrkraft für besondere Aufgaben (AH)		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Wintersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 1. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	4	-	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen analysieren verschiedene didaktische Theorien und Modelle vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung, ihrer jeweiligen lehr-lern-theoretischen Begründung im Kontext der Erwachsenenpädagogik und ihrer individuellen Berufserfahrungen. Sie sind in der Lage, begründet die allgemeindidaktischen Modelle auf die Fachdidaktik der Gesundheitsberufe zu transferieren und bewerten die Disziplinentwicklung der Fachdidaktik kritisch in Bezug auf gesellschaftliche, subjektorientierte, berufspolitische und bildungstheoretische Rahmenbedingungen sowie aktuelle Entwicklungen im Bereich der Bildungsforschung. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen integrieren fachdidaktische Modelle als Basis in die Curriculum- und Unterrichtsreihenentwicklung und modifizieren anhand dessen die Planung einer konkreten Unterrichtseinheit in der pflege- und therapieberuflichen Bildung. Sie weisen die erforderlichen Kompetenzen auf, um anhand ihrer berufsbezogenen und biografischen Perspektive berufliche Schlüsselprobleme, die zur Entwicklung der Persönlichkeit und Handlungskompetenz beitragen, in den Lernprozessen zu identifizieren und zu berücksichtigen. Zudem kennen und nutzen sie den Mehrwert multiperspektivischer Betrachtungsweisen zur Generation neuer Erkenntnisse.		
Inhalte des Moduls:	Die Inhalte des Moduls umfassen die Analyse und Reflexion bewährter didaktischer Modelle sowie deren Anpassung und Umsetzung in verschiedenen Fachbereichen. Im Einzelnen werden folgende Inhalte thematisiert:		

	• **Allgemeindidaktische Theorien und Modelle**: Kritisch konstruktivistische Didaktik (Klafki), Hamburger Modell (Schulz), Interaktionistischer Konstruktivismus (Reich), Ermöglichungsdidaktik (Arnold) • **Fachdidaktische Modelle der Pflegedidaktik**: Duisburger Modell, Interaktionistische Pflegedidaktik, Kompetenztheoretisches Modell der Pflegedidaktik, Subjektorientierte Pflegedidaktik, Leitlinien einer kritisch-konstruktiven Pflegelernfelddidaktik, Strukturgitteransatz in der Pflegedidaktik, Szenisches Spiel, Fachdidaktikmodell Pflege, Phänomenologischer Zugang zu Pflegesituationen und Grundlagenforschung • **Weitere fachdidaktische Modelle** nach aktueller Bedingungsanalyse der Zielgruppe und ihrer differenzierten Fachdidaktik: Hebammenwissenschaft, Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie • **F**achdidaktische Disziplinentwicklung • Bildungsforschung
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar
Lernformen:	Lehrvortrag, seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, Einzelarbeit, digitaler und analoger Methodenpool
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Mündliche Gruppenprüfung (Präsentation und Fachgespräch) 15 Minuten pro Student*in
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-) **Literatur:**	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PGP 25.03	**Modultitel:** Psychosozialer Kontext der Pädagogik		
Modulverantwortung:	Professur für Interaktion und interprofessionelle Kommunikation in Pflege- und Gesundheitsfachberufen		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Wintersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 1. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	4	-	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen verfügen über ein Verständnis für die psychosozialen Dimensionen und die Bedeutung der Kommunikation in pädagogischen, pflegerischen und therapeutischen Kontexten. Sie sind in der Lage, kulturelle und soziale Persönlichkeitsmerkmale zu identifizieren und überzeugend zu beschreiben. Zudem sind ihnen Lerntheorien bekannt. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Absolvent*innen befähigt, den psychosozialen Kontext in pädagogischen, pflegerischen und therapeutischen Handlungsfeldern zu erfassen und praktisch anzuwenden. Sie erkennen die Komplexität der sozialen Strukturen, die jede Person umgeben, und verstehen, wie diese Strukturen das Lernumfeld beeinflussen können. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung kultureller und sozialer Vielfalt in Lehr-Lern-Situationen soziale Gruppen einzuschätzen und Disparitätsmarker zu identifizieren. Sie können gezielt Strategien entwickeln, um die psychosoziale Gesundheit der Lernenden zu fördern und auf individuelle Bedürfnisse in der Ausbildung einzugehen. Darüber hinaus sind sie befähigt, soziologische und psychosoziale Theorien in pädagogischen, pflegerischen und therapeutischen Kontexten anzuwenden und als Grundlage für Reflexion zu nutzen.		
Inhalte des Moduls:	Das Modul "Psychosozialer Kontext der Pädagogik" bietet eine eingehende Betrachtung der wesentlichen psychosozialen Aspekte, die für Pflege- und Gesundheitspädagog*innen von Bedeutung sind. Es umfasst theoretische Konzepte sowie praktische Anwendungen, um das Verständnis für die psychosozialen Herausforderungen in der Pflege-		

	und Gesundheitspädagogik zu vertiefen. Die behandelten Themenbereiche sind nachfolgend aufgelistet und umfassen anteilig die Inhalte für die Fortbildung zur/zum Lerncoach*in nach dem Kieler Modell: • **Grundlagen im Bereich der Lerntheorien:** Dies umfasst das Verständnis verschiedener Theorien, die erklären, wie Menschen lernen und welche Faktoren dabei eine Rolle spielen. • **Kulturtheorien:** Hier werden Konzepte untersucht, die die Bedeutung von Kultur und kulturellen Unterschieden für das Lernen und die Pflegepädagogik beleuchten. • **Soziale Disparitäten und ihre Auswirkungen auf Biografien und das Lehrsetting:** Es wird analysiert, wie soziale Ungleichheiten und Unterschiede in Lebensverläufen das Lernumfeld und die Bildungserfahrungen beeinflussen. • **Soziologische Theorien:** Diese Theorien helfen dabei, soziale Interaktionen, Strukturen und Dynamiken in Bildungskontexten zu verstehen. • **Psychosoziale Entwicklungstheorien:** Diese behandeln die Entwicklung von Personen unter dem Einfluss psychologischer und sozialer Faktoren, die für die Pflegepädagogik relevant sind. Durch die Auseinandersetzung mit diesen Themen entwickeln die Studierenden ein umfassendes Verständnis für den psychosozialen Kontext in der Pflege- und Gesundheitspädagogik und sind besser gerüstet, die vielschichtigen Aspekte der Betreuung und Ausbildung von Pflegekräften und Therapeut*innen zu verstehen und anzugehen.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, eSeminar
Lernformen:	Lehrvortrag, seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, Reflexionen von eigenen Erfahrungen und Einstellungen, Blended Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Klausur 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A. Dieses Modul ist eines der beiden Module, die für den Erwerb des Zertifikats zur/zum Lerncoach*in erfolgreich absolviert werden müssen.
(Grundlagen-) **Literatur:**	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PGP 25.04	**Modultitel:** Classroommanagement und die Profession der Lehrperson		
Modulverantwortung:	Professur für Pflege- und Gesundheitsdidaktik		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Sommersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 2. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	4	-	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen sind mit den Rollen und Aufgaben ihrer Berufsgruppe im Gesundheitssystem vertraut, können die Pool- und Kernkompetenzen der verschiedenen Gesundheitsberufe differenzieren und neue Handlungs- sowie Tätigkeitsfelder im sich wandelnden Gesundheitssystem identifizieren. Sie verstehen die Rolle der Lehrkraft und sind sich den damit verbundenen Anforderungen und Aufgabenfeldern bewusst; insbesondere im Spannungsfeld zwischen den Bedürfnissen der sozialen Umwelt und den eigenen Bedürfnissen und Grenzen. Sie haben Selbst- und Fremdwahrnehmung als Analyse- und Reflexionsmethode für die persönliche Weiterentwicklung verinnerlicht. Die Absolvent*innen haben eine professionelle Identität als Lehrperson entwickelt, bestehend aus Fachkompetenz, pädagogisch-didaktischer Kompetenz, sozial-kommunikativer Kompetenz und subjektorientierter Haltung und Einstellung. Die Absolvent*innen verstehen die grundlegenden Kriterien und verschiedenen Möglichkeiten der Lernumgebungsgestaltung und reflektieren, analysieren und bewerten diese evidenzbasiert in diversen Lehr- und Lernsituationen. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen sind in der Lage, ihr Wissen über mehrdimensionale Gestaltungsimpulse des Classroommanagements auf ihr praktisches Handeln zu transferieren. Sie evaluieren und reflektieren die Tools in der besonderen Situation mit den Merkmalen der Lehr-Lern-Situation. Die Studierenden erkennen und erleben regelhafte Strukturen und entwickeln somit ihre Professionalität als Lehrperson.		

Inhalte des Moduls:	Das Modul „Classroommanagement und die Profession der Lehrperson“ betrachtet verschiedene Aspekte eines effektiven Classroommanagements und der pädagogisch-didaktischen Gestaltung, die eine dynamische und unterstützende Lernumgebung für Lehrende und Lernende schaffen sollen. Die Inhalte umfassen: • Definition und Ebenen des Classroommanagements • Ebenen der Lernumgebungsgestaltung (pädagogisch, organisatorisch, fachlich-inhaltlich, emotional, sozial) • Unterrichtsphasen, -methoden, -planung und -gestaltung, Unterrichtsmaterialien, Medieneinsatz • Contructive Aligment, Arbeitsbündnisse • Lernendenorientierung, Beziehungsaufbau, Gruppendynamik, Solidarität, Selbst- und Mitbestimmung, Mündigkeit • Moderation, Störungen, Konfliktmanagement, Führungsstil, Kontrolle, Regeln, Konsequenzen, Förderung kollaborierten Arbeitens • Innere (Binnen-) und äußere Differenzierung • Unterrichtsfluss und Spannung • Reflexion, Feedback, Fehlerkultur, lebenslanges Lernen • Heterogenität wahrnehmen und einbeziehen • Förderung von Offenheit, Toleranz und Gleichberechtigung • Demokratisches Unterrichtsverständnis • Umwelt und Nachhaltigkeit
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar
Lernformen:	Lehrvortrag, fallorientiertes Lernen, problemorientiertes Lernen, szenisches Spiel, simulationsbasierte Lehre, kollegiale Beratung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Mündliche Prüfung (Fallarbeit: Störungen, Problemsituation im Lehr-Lern-Prozess einer Gruppe) 30 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PGP 25.05	**Modultitel:** Methodenwerkstatt, Medienbildung und digitales Lernen		
Modulverantwortung:	Lehrkraft für besondere Aufgaben (AH)		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Sommersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 2. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	4	-	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen des Moduls verfügen über vertiefte Kenntnisse im Bereich der umfangreichen Vielfalt von Unterrichtsmethoden und -medien. Sie halten einen umfangreichen Methodenpool im Bereich der analogen und digitalen Unterrichtsmethoden und -medien vor, welcher auf konstruktivistischen, problemorientierten und systemischen Ansätzen beruht. Sie können die Unterrichtsmethoden und -medien dem (fach-)didaktischem Konzept sowie dem entsprechenden subjektorientierten Bildungskonzept zuordnen und diese nach ihrem pädagogisch-didaktischen Einsatzpotenzial im Bildungsprozess evidenzbasiert beurteilen. Die Absolvent*innen sind in der Lage, unterschiedliche Modelle, Konzepte und Methoden der Moderation zu analysieren und diese kritisch, vor dem Hintergrund lerntheoretischer Prämissen, zu bewerten. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen wählen, begründet aus der Fachdidaktik, der didaktischen Reduktion, der Bedingungsanalyse und der Subjektorientierung, geeignete digitale/analoge Unterrichtsmethoden und -medien zur weiteren Entwicklung des Artikulationsschemas aus. Sie orientieren sich an den Prinzipien der Methodenkompetenz, -vielfalt und -interdependenz. Sie sind zudem in der Lage, digitale und analoge Methoden und Medien zu kombinieren und zu kontrastieren und berücksichtigen dabei gleichermaßen die Heterogenität und Partizipation der Lernenden wie auch die persönliche und gesunderhaltende Resilienzentwicklung. Die Absolvent*innen können Moderationsprozesse im pädagogischen Setting planen, implementieren und evaluieren sowie Formen sozialen		

	Rollenhandelns analysieren und lösungsorientierte Ansätze im Umgang mit Rollenkonflikten entwickeln.
Inhalte des Moduls:	Das Modul Methodenwerkstatt, Medienbildung und digitales Lernen bietet eine ganzheitliche Auseinandersetzung mit modernen Lehr- und Lernmethoden sowie dem sinnvollen Einsatz analoger und digitaler Medien im Bildungskontext. Die behandelten Themenbereiche sind: • Modelle, Konzepte und Methoden zur Moderation von relationalen Lernprozessen • Methoden des konstruktivistischen, problemorientierten und systemischen Methodenpools • Umgang mit digitaler Raumausstattung (Smartboard, Lernapps) • Blended Learning Formate, Flipped Classroom, Inverted Classroom • Digitale Lernplattformen, Onlinekonferenzen • Interaktive digitale Tools: Videos, Podcast, Bilder • KI-gestützte Unterrichtsvorbereitung und -methoden • Robotik in den Gesundheitsberufen • Gesundheitsmanagement der Einrichtung, Meditation, Entspannungsübungen, Bewegung • Therapiehund im schulischen Kontext • Themenzentrierte Interaktion • Rolle/Rollenkonflikte in Moderationsprozessen • Konfliktmanagement • Stimmtraining, Artikulation, Rhetorik
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar
Lernformen:	Lehrvortrag, seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, Einzelarbeit, simulationsbasierte Lehre, Lernlabor
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Methoden-Simulation innerhalb der Lehrveranstaltungen des Moduls (Studienleistung) Mündliche Prüfung (Präsentation und Reflexion der Studienleistung) 30 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PGP 25.06	**Modultitel:** Praxisphase I		
Modulverantwortung:	Lehrkraft für besondere Aufgaben (AH)		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Sommersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 1 SWS			**Fachsemester:** 2. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 1	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 75 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	0,6	0,4	**Praxis:** 90 Std.
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen können das vielfältige Tätigkeitsspektrum von Lehrenden in (hoch-)schulischen Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen skizzieren und ihre am Lern- und Entwicklungsort Hochschule erworbenen Handlungskompetenzen in die berufliche Praxis transferieren. Die Absolvent*innen sind in der Lage, einen Unterrichtsentwurf im Fach der Pflege- oder Therapieberufe auf der Grundlage bisher im Studium erworbener fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Kenntnisse zu generieren. Dabei berücksichtigen sie aktuelle Evidenzen gleichermaßen wie die Legitimation des Themas, die Sach-, Bedingungs-, methodische, mediale und curriculare Analyse, die (fach-) didaktische Reduktion, die zu erreichenden Kompetenzziele sowie das Artikulationsschema und ein validiertes Unterrichtsevaluationsmodell. Darüber hinaus verfügen sie über ein umfassendes Verständnis für die pädagogisch-psychologische Diagnostik. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen können theoretische Lehr-Lern-Prozesse routiniert und flexibel, vor dem Hintergrund eines adäquaten Classroommanagements, begleiten und steuern. Sie können ihre pädagogisch-didaktische Kompetenzentwicklung reflektieren und mögliche Entwicklungsschritte und Handlungsalternativen für die Praxis entwickeln. Dabei nehmen sie ihre eigenen Motive und Interessen wahr und sind in der Lage, ihre Möglichkeiten und Grenzen zu artikulieren.		

Inhalte des Moduls:	**Praxis an der HS Bochum (erster und dritter Lernort):** • Reflexionsveranstaltung: Reflexionsmodelle und Reflexion der eigenen beruflichen Handlungskompetenzentwicklung und der Professionalität, Selbstwahrnehmung des eigenen beruflichen Entwicklungsstands • Entwicklung von Fall- und Problemlösungsstrategien bei auftretenden Hindernissen in der Umsetzung des Theorie-Praxis-Transfers • Begleitung bei der Erstellung der Lehrprobenausarbeitung **Praxis in den Bildungseinrichtungen (zweiter Lernort):** • Routineentwicklung und Flexibilität in der Gestaltung und Durchführung von theoretischen Lehr-Lern-Prozessen, Diagnostik und Förderung sowie beim Classroommanagement • Didaktisch und subjektorientierte begründete Gestaltung eines Theorie-Praxis-Transfers • Einblick in die pädagogisch-didaktische organisatorische Arbeit des Gesundheitswesens • Einblicke in die Selbstverwaltung der Einrichtung sowie der Schulentwicklungsprozesse • Begleitende Hospitationen durch Mentor*innen der Bildungseinrichtungen und Kommiliton*innen • Praxisbesuch der modulverantwortlichen Lehrkraft der HS Bochum
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, eSeminar
Lernformen:	Lehrvortrag, seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, Einzelarbeit, szenisches Spiel, kollegiale Beratung, Lehrprobe, Blended Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Zwei Hospitationen durch die/den Mentor*in der Praxiseinrichtung mit anschließendem Reflexionsgespräch und eine Hospitation bei einer Kommilitonin/einem Kommilitonen mit anschließender kollegialer Beratung (Studienleistung) Praktische Prüfung (Lehrprobe) 135 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-) **Literatur:**	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PGP 25.07	**Modultitel:** Forschungsmethoden I: Konzeption, Design und Datenerhebung		
Modulverantwortung:	Professur für Gesundheits- und pflegewissenschaftliche Forschungsmethoden		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Wintersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 3. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	4	-	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen sind in der Lage, methodologische und erkenntnistheoretische Ausrichtungen von Evidenzsynthesen und Forschungsvorhaben zu reflektieren und zu beurteilen. Sie verknüpfen wissenschaftstheoretische und forschungsmethodischen Kompetenzen am Beispiel ausgewählter fach- und bildungswissenschaftlicher sowie fachdidaktischer Fragestellungen und Diskurse und können deren Bedeutung für ihr professionelles Handeln einordnen. Zudem können sie die Bedeutung der Methodenpluralität in Bezug auf fach- und bildungswissenschaftliche sowie fachdidaktische Fragestellungen und Diskurse reflektieren und beurteilen. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen können zu definierten Themenbereichen fach- und bildungswissenschaftliche sowie fachdidaktische Fragestellungen zu Entwicklungs- und Forschungsvorhaben entwickeln. Sie konzipieren systematische Literaturrecherchen in Bezug auf praxisorientierte Fragestellungen und sind in der Lage, diese exemplarisch in einschlägigen Datenbanken durchzuführen. Darüber hinaus sind die Absolvent*innen befähigt, Forschungsmethoden zur Felderschließung, Stichprobenbildung und Datengewinnung zu reflektieren und zu beurteilen und diese exemplarisch durchzuführen.		

Inhalte des Moduls:	• Bedeutung von Forschung für die Profession und Disziplin der Pflege • Grundkonzepte qualitativer, quantitativer und Mixed-Methods Forschung • Forschungsprozess • Designs/Methoden zur Evidenzsynthese • Empirische Forschungsdesigns • Strategien zur Stichprobenbildung • Methoden und Techniken der Datenerhebung
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar
Lernformen:	Seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, forschungsbasiertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung (Klausur) 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PGP 25.08	**Modultitel:** Diagnostik und Lernberatung		
Modulverantwortung:	Lehrkraft für besondere Aufgaben (AH)		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Wintersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 3. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	4	-	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen verfügen über ein vertieftes Wissen im Bereich der pädagogischen-psychologischen Diagnostik. Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Formen und Arten im Bereich der Lernprozess- und Leistungsdiagnostik, unter Berücksichtigung beeinflussender Faktoren, zu bewerten. Sie verstehen das Konzept des Constructive Alignment und verfügen über Wissen in den Bereichen Erstellung, Durchführung und Bewertung von beruflich orientierten, kongruenten, kompetenzorientierten Lernerfolgskontrollen. Die Absolvent*innen verstehen die Relevanz von Feedback und Lernberatungsgesprächen, die zu einem Lernerfolg und zur persönlichen/professionellen Entwicklung der Lernenden beiträgt. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen erkennen Verhaltens-, Motivations-, und Wissensveränderungen bei Lernenden und Lerngruppen. Sie setzen ihre diagnostische Kompetenz ein, um Lernende und Lerngruppen in ihrem Lernprozess kriterien- und methodenorientiert zu diagnostizieren und deren Kompetenzentwicklung gezielt zu fördern. Sie sind befähigt, die Diagnostikergebnisse zu analysieren und auszuwerten und reflektieren in diesem Zusammenhang auch ihre eigene Kompetenzentwicklung im Hinblick auf die Anforderungen an die unterrichtsdiagnostische Kompetenz von Lehrkräften. Als Lerncoach verfügen sie über die erforderlichen Kompetenzen, um Lernberatungsgespräche zu führen und partizipativ mit den Lernenden individuelle, selbstgesteuerte Lernstrategien und Förderprogramme zu entwickeln, die Motivation, Lernerfolg und Selbstwirksamkeit fördern.		

	Die Absolvent*innen entwickeln und bewerten diverse Formen der Lernerfolgskontrollen und sind in der Lage, summative oder verbale Bewertungen sowie konstruktives Feedback zu formulieren. Sie können mögliche Prüfungsängste von Lernenden einschätzen und die Lernenden bedarfsgerecht begleiten und unterstützen.
Inhalte des Moduls:	Dieses Modul thematisiert Verfahren und Beratungsansätze, die zur Identifizierung und Unterstützung von Lernenden mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Herausforderungen dienen. Die behandelten Themenbereiche sind nachfolgend aufgelistet und umfassen anteilig die Inhalte für die Fortbildung zur/zum Lerncoach*in nach dem Kieler Modell: • KMK Standards für die Lehrkräftebildung • Aufgabe der pädagogischen Diagnostik, diagnostische Kompetenz, Verzerrungen und Wahrnehmungsfehler • Nationale und internationale Formen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik (IGLU, PISA) **Lernentwicklungsprozessdiagnostik (informell)** • Der Diagnosekreislauf • Diagnostische Merkmale und Vergleichbarkeit • Diagnostische Tools • Faktoren der pädagogischen Diagnostik • Feedbackmethoden und Lernberatung • Coachingprozesse (orientiert an den Inhalten für die Fortbildung zur/zum Lerncoach*in nach dem Kieler Modell) **Leistungsdiagnostik (formell)** • Constructive Alignment • kompetenzorientierte Lernerfolgskontrollen erstellen, durchführen, begleiten und bewerten • Begleitung der Lernenden vor, während und nach Lernerfolgskontrollen • Schriftliche, mündliche und praktische Prüfungsformen • numerische und verbale Bewertungen, Erwartungshorizonte und Vergleichbarkeit • Summative Lernerfolgskontrollen und die Bewertung mit Noten
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar
Lernformen:	Lehrvortrag, seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, Einzelarbeit, fallorientiertes Lernen, szenisches Spiel
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Praktische Prüfung (Lernberatungssimulation) 30 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.

	Dieses Modul ist eines der beiden Module, die für den Erwerb des Zertifikats zur/zum Lerncoach*in erfolgreich absolviert werden müssen.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PGP 25.09	**Modultitel:** Interprofessionelles und ethisches Handeln		
Modulverantwortung:	Lehrkraft für besondere Aufgaben (ND)		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Wintersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 3. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	2,13	1,87	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen können die Begriffe Interprofessionalität und Interdisziplinarität voneinander abgrenzen und näher definieren. Sie kennen die gesetzlichen Grundlagen und Empfehlungen zur Interprofessionalität im Gesundheitswesen. Sie sind in der Lage, die Rollen und Aufgaben der eigenen Berufsgruppe im Gesundheitssystem differenziert darzustellen und die Kernkompetenzen der verschiedenen Disziplinen der Gesundheitsberufe voneinander abzugrenzen, insbesondere im Kontext der interprofessionellen Interaktion. Die Absolvent*innen erkennen und reflektieren Diversität sowohl im interprofessionellen Team als auch gegenüber den Versorgungsempfänger*innen. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen verwenden fachwissenschaftliche, pflegedidaktische und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse zur Entwicklung von Handlungsstrategien für interprofessionelle Interaktionen. Sie können evidenzbasiert handlungsleitende Konzepte zur Unterstützung der Lebensgestaltung unter Berücksichtigung von Krankheit und Alter entwickeln, evaluieren und diese kritisch im Hinblick auf Patientenorientierung sowie ethische Aspekte reflektieren. Sie sind in der Lage, exemplarische Fallsituationen aus der Praxis der interprofessionellen Zusammenarbeit zu transferieren und didaktisch zielführende Lernszenarien zu entwickeln. Die Absolvent*innen können Prozesse der gemeinsamen Entscheidungsfindung, unter berücksichtigen ethischer Grundsätze, zielgerichtet organisieren, steuern und bewerten sowie ethische Fallbesprechungen initiieren.		

Inhalte des Moduls:	In dem Modul "Interprofessionelles und ethisches Handeln" werden grundlegende Konzepte und Prinzipien für die Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen im Gesundheitswesen sowie ethische Fragestellungen und Herausforderungen im beruflichen Alltag behandelt. Die Inhalte umfassen: **Interprofessionelles Handeln:** • Interprofessionalität vs. Interdisziplinarität • Gesetzliche Grundlagen und Empfehlungen zur Interprofessionalität in Gesundheitsfachberufen • Grundlagen zum Themenkomplex IPE • Interprofessionelle Zusammenarbeit: Kommunikation, Rollenverständnis, Verantwortlichkeiten, gemeinsame Entscheidungsfindung und Outcome • Arbeitsformen in der Praxis • Fallkonstruktion für interprofessionelle Settings und Vermittlungsoptionen im Kontext interprofessioneller Lehre • Exkurs: Ausbildungsstationen in der Praxis **Ethisches Handeln:** • Ethische Theorien • Pflegeethische Handlungsfelder • Modelle ethischer Fallbesprechungen • Migration-Migrationsgeschichte Deutschlands • Diversität und Heterogenität: Chancen und Herausforderungen • Transkulturelle Kompetenz • Wunsch und Wirklichkeit: Gleichberechtigter Zugang zum Gesundheitswesen • Ambiguitätstoleranz und Selbstreflexion • Interkulturelle Pädagogik/ -Bildung
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, eSeminar
Lernformen:	Lehrvortrag, seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, Einzelarbeit, fallorientiertes Lernen, Projektarbeit, simulationsbasierte Lehre
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung (Portfolio) 12 Wochen Bearbeitungszeit
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-) **Literatur:**	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

IV. Aufbaumodule

Modul: PGP 25.10	**Modultitel:** Forschungsmethoden II: Datenauswertung, Berichterstattung und Ethik		
Modulverantwortung:	Professur für Gesundheits- und pflegewissenschaftliche Forschungsmethoden		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Sommersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 4. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	4	-	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Mindestens 30 CP in den Grundmodulen (PGP 25.01 – 25.09). Die vorherige Absolvierung des Moduls PGP 25.07 wird empfohlen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen sind in der Lage, die Bedeutung der Methodenpluralität in Bezug auf die Auswertung von fach- und bildungswissenschaftlichen sowie fachdidaktischen Fragestellungen und Diskursen zu reflektieren und zu beurteilen. Darüber hinaus können sie die Berichterstattung von Entwicklungs- und Forschungsvorhaben reflektieren und beurteilen. Die Absolvent*innen sind zudem befähigt, forschungsethische Prinzipien sowie datenschutzrechtliche Vorgaben in Bezug auf praxisorientierte Fragestellungen zu reflektieren und zu beurteilen. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen können Forschungsmethoden zur Datenanalyse reflektieren und beurteilen und diese exemplarisch durchführen. Sie kennen außerdem unterschiedliche Formen der Berichterstattung von Entwicklungs- und Forschungsprojekten und führen diese exemplarisch durch.		
Inhalte des Moduls:	• Forschungsethik und Datenschutz • Methoden und Techniken der Datenauswertung • Gütekriterien von Forschungsmethoden • (Poster-)Präsentationen/Berichterstattung von Forschungsergebnissen		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar
Lernformen:	Seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, forschungsbasiertes Lernen, kollegiale Beratung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Mündliche Prüfung (Posterpräsentation) 20 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PGP 25.11	**Modultitel:** Lehren und Lernen im Skills Lab I		
Modulverantwortung:	Professur für Pflege- und Gesundheitsdidaktik		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Sommersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 4. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	4	-	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Mindestens 30 CP in den Grundmodulen (PGP 25.01 – 25.09).		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Zu den Hauptzielen des Moduls zählen die Erlangung von Handlungssicherheit, ein tiefgreifendes Verständnis für die eigene Rolle als Skills Trainer*in und die Befähigung, moderne Lehrmethoden und Simulationstechniken professionell einzusetzen und weiterzuentwickeln. Alle Modulinhalte werden auf der Grundlage wissenschaftlicher Befunde zu Interventionen in ausgewählten pflege- und therapieberuflichen Handlungsfeldern vermittelt. **Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen kennen die pädagogischen Grundlagen und technischen Aspekte der Konzeption und Durchführung von Lehrveranstaltungen und Simulationstechniken im Skills Lab. Sie verfügen über spezialisiertes Wissen in der Erstellung, Durchführung und Evaluation von Simulationsszenarien. Darüber hinaus verstehen sie die Bedeutung ihrer Rolle und die pädagogischen Anforderungen, die an moderne Skills Trainer*innen gestellt werden. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen sind in der Lage, das Gelernte anzuwenden, indem sie Simulationsszenarien planen, durchführen und kritisch reflektieren. Sie bedienen sich dabei verschiedener Methoden, wie z.B. Simulationspersonen oder Low-, Mid- und High-Fidelity-Simulatoren. Die Absolvent*innen verfügen über die erforderlichen Kompetenzen, um Lehrmethoden zu hinterfragen und innovative pädagogische Ansätze sowie effektive Pre- und Debriefing-Methoden zu gestalten. Sie sind in der Lage, ihre Lehrpraxis durch das Einnehmen verschiedener Perspektiven im Debriefing zu reflektieren und zu verbessern. Sie verstehen die Rolle und Bedeutung eines strukturierten Debriefings im		

	Lernprozess und sind fähig, dieses effektiv in ihre Lehrpraxis zu integrieren. Die Absolvent*innen sind befähigt, Prüfungen im Skills Lab abzunehmen, basierend auf simulationsbasiertem Lernen und verschiedenen Modellen wie beispielsweise dem Modell des Cognitive Apprenticeship.
Inhalte des Moduls:	Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte theoretische Grundlagen sowie konzeptionelle, organisatorische und pädagogische Kenntnisse für die Tätigkeit als Skills Trainer*in in Lehr-Lern-Situationen: • **Vorstellung des Skills Lab-Konzeptes**: Einführung in das pädagogische Konzept des Skills Lab, einschließlich des Einsatzes verschiedener Methoden wie z. B. Simulationspersonen oder Low-, Mid- und High-Fidelity-Simulatoren. • **Praktische Anwendung:** Erstellung und Bewertung von fallorientierten Simulationsszenarien, Durchführung von Debriefings und Erhalt von Feedback zur Weiterentwicklung. • **Simulationsbasiertes Lernen und Cognitive Apprenticeship:** Einführung in die Theorien und Methoden des simulationsbasierten Lernens, einschließlich der praktischen Umsetzung von Skills-Trainings unter Anwendung des Cognitive Apprenticeship-Ansatzes. • **Gestaltung von Prüfungssituationen:** Diskussion über gesetzliche Rahmenbedingungen und Erstellung kompetenzorientierter praktischer Prüfungssituationen (OSCE, Performanzprüfungen).
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar
Lernformen:	Lehrvortrag, seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, problemorientiertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Praktische Prüfung (Performanz) 30 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A. Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls wird das Zertifikat zur/zum Skills-Trainer*in verliehen.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PGP 25.12	**Modultitel:** Bildungsmanagement I: Schul- und Curriculumentwicklung		
Modulverantwortung:	Professur für Pflege- und Gesundheitsdidaktik		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Sommersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 4. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	2,13	1,87	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Mindestens 30 CP in den Grundmodulen (PGP 25.01 – 25.09).		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen verfügen über ein Verständnis für die Organisation der (Hoch-) Schuleinrichtungen vor dem Hintergrund politisch gesetzlicher Rahmenbedingungen. Sie verstehen, reflektieren und bewerten Konzepte der (Hoch-) Schulentwicklung auf Basis der aktuellen Situationen und Problematiken in den (Hoch-) Schuleinrichtungen sowie der betriebswirtschaftlichen Evidenz. Die Absolvent*innen verstehen den Curriculumentwicklungsprozess und sind in der Lage, vorhandene Curricula kritisch, unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse der Curriculumforschung und auf Grundlage eines vorhandenen Berufs-, Handlungs-, Bildungs- und Lernverständnisses, zu analysieren, zu reflektieren und zu bewerten. Die Absolvent*innen sind in der Lage, das Lehr- und Lernpotenzial unterschiedlicher Lernorte zu beurteilen und diese sowie mögliche Lernortkooperationen kritisch zu reflektieren. Sie erkennen die Bedeutung interprofessioneller, einrichtungs- sowie sektorenübergreifender Kooperationen für eine evidenzbasierte, an ökonomischen Begebenheiten orientierte Versorgung. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen können ihr Wissen über Schul- und Curriculumentwicklung in Arbeitsgruppen adäquat einbringen. Sie können Projektideen implementieren und an Projektprozessen effektiv teilnehmen, sie reflektieren und bewerten. Dabei werden insbesondere Nachhaltigkeit, Diversität, Internationalisierung und Digitalisierung berücksichtigt. Die Absolvent*innen sind zudem in der Lage, Curri-		

	culumbausteine nach fachdidaktischen Erkenntnissen der Erwachsenen- und Berufspädagogik zu entwickeln und eigenes Wissen zu integrieren. Sie positionieren sich mit ihrer begründeten persönlichen Haltung zu verantwortungsbewusstem und zivilgesellschaftlichem Handeln in komplexen Zusammenhängen, unter besonderer Fokussierung von fachpädagogischen, gesellschaftspolitischen Aspekten (Subjektorientierung, Diversität der Zielgruppen, Umwelt, Digitalisierung).

Inhalte des Moduls:	Das Modul „Bildungsmanagement I: Schul- und Curriculumentwicklung“ thematisiert folgende Inhalte:
	• Schulorganisation, Schule als Selbstverwaltungsorgan
	• Räumlichkeiten, Medien, Schulverwaltungsprogramm
	• **Interne Kooperation**: Konferenzen, Steuergruppen, AG, Ausbildungs-/Studiumentwicklung
	• **Externe Kooperation**: Praxisbegleitung, Azubi-Vertretung, Praxiskooperationen, Öffentlichkeitsarbeit (Employer branding)
	
	3 Wege-Modell
	• **Organisationsentwicklung**:
	  ○ Leitbild, Organigramm, Stellenprofile, Lehrdeputat, Arbeitszeiten, Gesundheitsmanagement
	  ○ Konzept Schulhund, Konzept Schoolnurses, Magnetschulen
	  ○ Curriculumentwicklung für Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Studium, Methoden und Möglichkeiten der Curriculumgestaltung, Legitimationen, Curriculumforschung
	• **Personalentwicklung**: Einarbeitungskonzepte, Mitarbeitergespräche, Fort- und Weiterbildungen, Employee retention, Supervision, Coaching
	• **Lehrentwicklung**: Evaluation mit validen Konzepten (KMK, BIBB)

Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, eSeminar
Lernformen:	Lehrvortrag, seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, Einzelarbeit, problemorientiertes Lernen, Projektarbeit, Referate, Blended Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Mündliche Prüfung (Posterpräsentation des Projekts) 30 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PGP 25.13	**Modultitel:** Journal Club		
Modulverantwortung:	Professur für Pflege- und Gesundheitsdidaktik, Professur für Gesundheits- und pflegewissenschaftliche Forschungsmethoden		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Wintersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 5. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	2,13	1,87	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Mindestens 30 CP in den Grundmodulen (PGP 25.01 – 25.09). Die vorherige Absolvierung der Module PGP 25.07 und PGP 25.10 wird empfohlen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen verfügen über die erforderlichen Kompetenzen, um wissenschaftliche Diskurse zu ausgewählten pflegewissenschaftlichen, pflegedidaktischen und bildungswissenschaftlichen Fragestellungen vor dem Hintergrund nationaler und internationaler empirischer Pflege(bildungs-)praxis zu reflektieren und zu bewerten. Sie können ausgewählte pflegewissenschaftliche und pflegedidaktische Theorien, Modelle und Konzepte in Bezug auf Interventionen in ausgewählten pflegeberuflichen und pflegepädagogischen Handlungsfeldern vergleichen, bewerten und systematisieren. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen analysieren und reflektieren die Berichterstattung von Literaturstudien, empirischen Studien sowie Leitlinien und kennen die Bedeutung von Reporting Guidelines. Sie sind in der Lage, Literaturstudien, empirische Studien und Leitlinien vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Standards zu analysieren und zu reflektieren (Critical Appraisal). Zudem reflektieren sie unterschiedliche Rolle im Rahmen eines Journal Clubs und nehmen die unterschiedlichen Rollen eigenständig wahr.		
Inhalte des Moduls:	**Pflege- und Bildungswissenschaft** • Theorien, Modelle und Konzepte aus pflegeberuflichen Handlungsfeldern		

	• Pflegewissenschaftliche, pflegedidaktische und bildungswissenschaftliche Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene • Innovative Entwicklung- und Forschungsbereiche im Bereich der Pflege und Pflegepädagogik • Berufspolitische Themen mit Bedeutung für die Pflege und Pflegepädagogik **Journal Club** • Evidence-based Nursing • Reporting Guidelines • Critical Appraisal von Evidenzsynthesen, empirischen Studien und (inter-)nationale Leitlinien
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, eSeminar
Lernformen:	Seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, Blended Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Mündliche Prüfung 20 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-)Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PGP 25.15	**Modultitel:** Projektmanagement im Kontext der Pflege- und Gesundheitspädagogik		
Modulverantwortung:	Professur für Pflege- und Gesundheitsdidaktik		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Wintersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 5. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	4	-	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Mindestens 30 CP in den Grundmodulen (PGP 25.01 – 25.09).		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen verstehen die Grundprinzipien des Projektmanagements im Kontext der Pflege- und Gesundheitspädagogik. Sie kennen die verschiedenen Einsatzfelder von Projektmanagement und verstehen deren Bedeutung für die Praxis. Darüber hinaus erkennen sie den Zusammenhang zwischen den einzelnen Projektphasen und sind in der Lage, dieses Wissen auch anderen zu vermitteln. Die Absolvent*innen sind mit Tools zur Evaluation von Projekten vertraut und verstehen die Relevanz der Dokumentation im Rahmen des Projektmanagements. Sie verstehen, wie eine strukturierte Dokumentation zur Erfolgskontrolle und zum Verständnis des Projektverlaufs beiträgt. Durch das Modul gewinnen die Absolvent*innen ein umfassendes Verständnis für die praktische Anwendung von Projektmanagementprinzipien in der Pflege- und Gesundheitspädagogik. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolventen*innen weisen die erforderlichen Kompetenzen zur zielgerichteten Anwendung von Methoden zur Planung, Durchführung und Kontrolle von Bildungsprojekten im Rahmen der Pflege- und Gesundheitspädagogik auf. Sie verfügen über die erforderlichen Fähigkeiten zur effektiven Kommunikation im Projektmanagement, was entscheidend ist für den Erfolg von Bildungsinitiativen. Durch das Modul wird den Absolvent*innen Projektmanagement-Tools und -Techniken vermittelt, die sie adäquat einsetzen können, um Projekte effizient zu steuern und zu überwachen. Sie sind in der Lage, Projekte von der Idee bis zur praktischen Umsetzung eigenständig und strukturiert zu planen und umzusetzen.		

Inhalte des Moduls:	Dieses Modul bietet eine grundlegende Einführung in das Projektmanagement speziell im Kontext der Pflege- und Gesundheitspädagogik. Es vermittelt den Studierenden das notwendige Wissen und die Fähigkeiten, um komplexe Bildungsprojekte im Gesundheitswesen effektiv zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Zielgruppe sind Studierende der Pflege- und Gesundheitspädagogik sowie verwandter Studiengänge, die eine solide Grundlage in der Organisation und Leitung von Bildungsprojekten erwerben möchten. Das Modul umfasst folgende Inhalte:
	• **Einführung in das Projektmanagement im pädagogischen Kontext:**
	  ○ Definitionen und Konzepte des Projektmanagements
	  ○ Projektmanagement-Methoden und -Ansätze
	• **Projektauswahl und -planung:**
	  ○ Definition und Festlegung von Projektzielen und -umfang
	  ○ Ressourcenplanung und Zeitmanagement
	• **Projektorganisation und Teamarbeit:**
	  ○ Rollen und Verantwortlichkeiten im Projektteam
	• **Projektumsetzung und -kontrolle:**
	  ○ Projektphasen und Meilensteine
	  ○ Monitoring und Controlling von Projekten
	• **Projektabschluss und Evaluation:**
	  ○ Abschlussphasen eines Projekts
	  ○ Evaluationsmethoden und -techniken zur Bewertung des Projekterfolgs
	Die Studierenden werden befähigt, die theoretischen Grundlagen des Projektmanagements im pädagogischen Kontext zu verstehen und auf konkrete Bildungsprojekte anzuwenden. Sie lernen, wie man Projekte strategisch plant, effektiv organisiert, Teams erfolgreich führt, den Fortschritt überwacht, und schließlich Projektergebnisse bewertet und präsentiert. Das Modul bereitet die Studierenden darauf vor, in Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens professionell und zielgerichtet als Projektmanager*innen zu agieren.

Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar
Lernformen:	Seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, Projektarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Schriftliche Prüfung (Portfolio) 10 Wochen Bearbeitungszeit
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PGP 25.16	**Modultitel:** Praxisphase II		
Modulverantwortung:	Lehrkraft für besondere Aufgaben (AH)		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Wintersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 1 SWS			**Fachsemester:** 5. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 1	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 75 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	0,6	0,4	**Praxis:** 90 Std.
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung: -**
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Mindestens 30 CP in den Grundmodulen (PGP 25.01 – 25.09). Die vorherige Absolvierung der Module PGP 25.06 und 25.11 wird empfohlen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen können das vielfältige Tätigkeitsspektrum von Lehrpersonen in (hoch)schulischen Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen umfassend erklären. Sie können ihre am Lern- und Entwicklungsort Hochschule erworbenen Handlungskompetenzen für die Ausbildung von Lernenden in Skills Labs in die berufliche Praxis transferieren und sind in der Lage, einen Unterrichtsentwurf für die praktische Lehre in Skills Labs auf der Grundlage bisher im Studium erworbener fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Kenntnisse zu generieren. Sie verfügen über die notwendige Fach- und Methodenkompetenz, um begründet über den Realitätsgrad der Simulation (Fidelity) zu entscheiden. Darüber hinaus verfügen die Absolvent*innen über ein umfassendes Verständnis für das Konzept der simulationsbasierten lehre im Kontext der konstruktivistischen Lerntheorie. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen können fachpraktische Lehr-Lern-Prozesse routiniert und flexibel, vor dem Hintergrund des Skills Lab-Konzepts, begleiten und steuern. Sie sind in der Lage, zielorientierte Fallbeschreibungen im Hinblick auf die zu erreichenden Kompetenzziele zu erstellen und eine Lehreinheit inklusive Pre- und Debriefing adäquat durchzuführen. Sie können ihre pädagogisch-didaktische Kompetenzentwicklung kritisch reflektieren und mögliche Entwicklungsschritte und Handlungsalternativen für die Praxis entwickeln. Dabei nehmen sie ihre eigenen		

	Motive und Interessen wahr und sind in der Lage, ihre Möglichkeiten und Grenzen zu artikulieren.
Inhalte des Moduls:	**Praxis an der HS Bochum (erster und dritter Lernort):** • Reflexionsveranstaltung: Reflexionsmodelle und Reflexion der eigenen beruflichen Handlungskompetenzentwicklung und der Professionalität, Selbstwahrnehmung des eigenen beruflichen Entwicklungsstands • Entwicklung von Fall- und Problemlösungsstrategien bei auftretenden Hindernissen in der Umsetzung des Theorie-Praxis-Transfers • Begleitung bei der Erstellung der Lehrprobenausarbeitung **Praxis in den Bildungseinrichtungen (zweiter Lernort):** • Routineentwicklung und Flexibilität in der Gestaltung und Durchführung von fachpraktischen Lehr-Lern-Prozessen (Simulationen im Skills Lab), Diagnostik und Förderung sowie beim Classroommanagement • Didaktisch und subjektorientierte begründete Gestaltung eines Theorie-Praxis-Transfers • Vertiefter Einblick in die pädagogisch-didaktische organisatorische Arbeit des Gesundheitswesens • Einblicke in die Selbstverwaltung der Einrichtung sowie der Schulentwicklungsprozesse • Begleitende Hospitationen durch Mentor*innen der Bildungseinrichtungen und Kommiliton*innen • Praxisbesuch der modulverantwortlichen Lehrkraft der HS Bochum
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, eSeminar
Lernformen:	Lehrvortrag, seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, Einzelarbeit, szenisches Spiel, Lehrprobe, Blended Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Zwei Hospitationen durch die/den Mentor*in der Praxiseinrichtung mit anschließendem Reflexionsgespräch und eine Hospitation bei einer Kommilitonin/einem Kommilitonen mit anschließender kollegialer Beratung (Studienleistung) Praktische Prüfung (Lehrprobe) 135 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

V. Wahlpflichtmodule

Modul: PGP 25.14 A	**Modultitel:** Lehren und Lernen im Skills Lab II		
Modulverantwortung:	Professur für gerontologische und geriatrische Pflege		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Wintersemester		**Modulart:** Wahlpflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 5. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	4	-	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Mindestens 30 CP in den Grundmodulen (PGP 25.01 – 25.09). Die vorherige Absolvierung des Moduls PGP 25.11 wird empfohlen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Dieses Modul befähigt die Absolvent*innen, komplexe Trainingsszenarien zu entwerfen und umzusetzen, indem sie die gelernten Inhalte in die Praxis übertragen und verschiedene digitale Tools und Techniken testen und anpassen. Alle Modulinhalte werden auf der Grundlage wissenschaftlicher Befunde zu Interventionen in ausgewählten pflege- und therapieberuflichen Handlungsfeldern vermittelt. **Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen haben ein vertieftes Wissen über moderne Lernmethoden, insbesondere über den Einsatz von innovativen Simulationstechnologien im Skills Lab. Sie verstehen die verschiedenen Aspekte der Gestaltung von Lernsituationen, die auf die speziellen Bedürfnisse verschiedener Versorgungsempfänger zugeschnitten sind. Zudem verstehen sie die pädagogischen und technologischen Prinzipien, die den Einsatz von Simulation und VR in der Gesundheitsausbildung bestimmen. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen sind in der Lage, fortgeschrittene Trainingsmethoden im Skills Lab eigenständig zu planen und umzusetzen. Sie können verschiedene digitale und immersive Tools kritisch bewerten und in ihre Lehrpraxis integrieren. Ihr erworbenes Wissen können sie in realen und virtuellen Lehrsituationen anwenden und an Kolleg*innen sowie Lernende weitergeben.		

	Zudem können sie individuelle und zielgruppenspezifische Trainingsprogramme entwickeln, die auf den Bedürfnissen unterschiedlicher Patient*innengruppen basieren sowie komplexe Szenarien, unter Verwendung von innovativen Technologien, gestalten und leiten. Sie verfügen über die erforderlichen Fähigkeiten zur kritischen Bewertung und zur innovativen Weiterentwicklung von Lehrmethoden im Bereich der Gesundheitsbildung.
Inhalte des Moduls:	In diesem Wahlpflichtmodul liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung und Implementierung von Fertigkeitstrainings unter Einsatz simulationsbasierter Lehrmethoden und innovativer digitaler Tools, beispielsweise den Einsatz von High-Fidelity Simulationspuppen oder Virtual Reality (VR). Die Studierenden sollen dabei die im Basismodul erworbenen Kenntnisse effektiv anwenden und auf verschiedene Patient*innengruppen ausrichten. **Vertiefung von Training und Transfer:** • Vertiefung der Prinzipien effektiven Trainings und dessen Transfer in die Praxis. **Handlungskompetenz erlangen:** • Entwicklung von Kompetenzen zur Planung und Durchführung effektiver Trainingssequenzen, die spezifische Fertigkeiten und Kompetenzbereiche fördern. • Integration von Feedback- und Bewertungsstrategien zur Unterstützung des Lernprozesses. **Einsatz innovativer Technologien im simulationsbasierten Lernen:** • Praktische Erprobung von Simulationsszenarien unter Verwendung von High-Fidelity Simulatoren sowie Virtual Reality oder Augmented Reality Brillen. • Kritische Diskussion innovativer Technologien für verschiedene Lernziele und -umgebungen. **Entwicklung von komplexen Simulationsszenarien:** • Die Studierenden entwickeln ein simulationsbasiertes Szenario, das auf spezifische Patient*innengruppen zugeschnitten ist. • Reflexion über die Gestaltung dieser Szenarien im Hinblick auf pädagogische Wirksamkeit und technische Machbarkeit.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar
Lernformen:	Lehrvortrag, seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, Projektarbeit, szenisches Spiel, simulationsbasierte Lehre
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Mündliche Prüfung 20 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A. Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls wird das Zertifikat zur/zum xR Skills-Trainer*in verliehen.

(Grundlagen-) **Literatur:**	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

Modul: PGP 25.14 B	**Modultitel:** Bildungsmanagement II: Organisations- und Personalentwicklung		
Modulverantwortung:	Professur für Pflege- und Gesundheitsdidaktik		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Wintersemester		**Modulart:** Wahlpflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 5. Semester
Credit Points (CP): 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 120 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	4	-	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	-	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Mindestens 30 CP in den Grundmodulen (PGP 25.01 – 25.09). Die vorherige Absolvierung des Moduls PGP 25.12 wird empfohlen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen verfügen über betriebswirtschaftliche Kompetenzen als wirtschaftliches Grundlagenverständnis der Einrichtung. Sie sind in der Lage, bestehende (Hoch-) Schulorganisationsstrukturen zu analysieren und zu bewerten und entwickeln Veränderungsprozesse aufgrund der Personal-, Bildungs- und marktpolitischen Situation. Sie sind für notwendige Beratungs- Unterstützungs-, Begleitungs- und Führungskompetenz im umschriebenen Handlungsfeld sensibilisiert. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen bringen ihre Kompetenzen im Rahmen der Personal- und Teamentwicklung ein und sind befähigt, Veränderungsprozesse im Team und in der Organisation zu entwickeln und zu begleiten. Sie sind in der Lage, bedarfsgerecht Gespräche mit Mitarbeitenden zu führen. Die Absolvent*innen implementieren ihr Wissen, um die betriebliche Sicherung der Einrichtung zu gewähren und eine gute Positionierung auf dem Markt der Bildungseinrichtungen zu erlangen. Sie können die Reflexion und Evaluation von Bildungsgängen übernehmen, um notwendige Qualitätsverbesserungsmaßnahmen einzuleiten und innovative Konzepte für Kooperationen, Networking und Öffentlichkeitsarbeit entwickeln, um der Akquise der Zielgruppe und der Personalbindung zu begegnen. Sie verfügen über vertieftes pflege- und therapiewissenschaftliches sowie berufspädagogisches Fachwissen, welches ihnen ermöglicht, neue		

	Lernformen und Bildungsangebote zu entwickeln. Dabei berücksichtigen sie insbesondere Nachhaltigkeit, Diversität, Internationalisierung und Digitalisierung.
Inhalte des Moduls:	Das Modul beleuchtet verschiedene Inhalte zur Organisations- und Personalentwicklung, um die Studierenden für eine Tätigkeit im Bereich der Leitung und Personalführung zu qualifizieren: • Marktpolitische Entwicklungen der Bildungseinrichtungen • Unternehmensstrategie • Corporate Governance (Grundsätze der Unternehmensführung) • Vertragswesen, rechtliche Aspekte • Budget und Finanzierung, Controlling • Projektmanagement, Change-Management • Vertiefung Schulentwicklung und -management (Organisations-, Personal- und Lernentwicklung)
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar
Lernformen:	Lehrvortrag, seminaristische Paar- und Gruppenarbeit, Einzelarbeit, fallorientiertes Lernen, problemorientiertes Lernen, Projektarbeit, szenisches Spiel, simulationsbasierte Lehre, Referate
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Mündliche Prüfung (Fachgespräch) 30 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.

VI. Masterarbeit und Kolloquium

Modul: PGP 25.17	**Modultitel:** Masterarbeit und Kolloquium		
Modulverantwortung:	Professur für Pflege- und Gesundheitsdidaktik, Professur für Gesundheits- und pflegewissenschaftliche Forschungsmethoden		
Qualifikationsstufe: Master of Arts	**Studienhalbjahr:** Sommersemester		**Modulart:** Pflichtmodul
Dauer und Häufigkeit des Moduls: ein Semester / jährlich / 4 SWS			**Fachsemester:** 6. Semester
Credit Points (CP): 24	**Arbeitsbelastung gesamt:** 720 Std.		**Sprache:** Deutsch
Kontaktzeit (in SWS): 4	**Präsenz**	**eLearning**	**Selbststudium:** 660 Std.
Vorlesung:	-	-	
Seminar:	-	-	**Praxis:** -
Fachpraktisches Seminar:	-	-	
Praxisorientiertes Seminar:	-	-	**Praxisbegleitung:** -
Kolloquium:	4	-	
Teilnahmevoraussetzungen:	Mindestens 30 CP in den Grundmodulen (PGP 25.01 – 25.09). Die vorherige Absolvierung der Module PGP 25.01 – 25.16 wird empfohlen.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	**Wissen und Verstehen** Die Absolvent*innen können wissenschaftstheoretisches, forschungsmethodische und berufsfeldanalytische Kompetenzen am Beispiel ausgewählter pflegedidaktischer sowie pflege- und gesundheitspädagogischer Fragestellungen und Diskurse verknüpfen. Sie identifizieren aktuelle fachwissenschaftliche Problemstellungen und Forschungsideen und können sie in ein Entwicklungs- und Forschungsvorhaben umsetzen. Zudem verfügen sie über ein umfassendes und vertieftes Verständnis von Methoden zur Konzeption und Durchführung von Entwicklungs- und Forschungsvorhaben. **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen** Die Absolvent*innen können wissenschaftliche Methoden für ihre eigene Masterarbeit anwenden und mithilfe wissenschaftlicher Methoden empirische Fragestellungen beantworten. Sie sind in der Lage, gemeinsam in der Gruppe die Projektvorhaben aller zu diskutieren und sind sowohl fähig zu konstruktiver Kritik bei anderen als auch in der Lage, selbst Kritik auszuhalten und bei berechtigten Einwänden das Vorhaben entsprechend anzupassen. Die Absolvent*innen sind geübt in kollegialer Ideenentwicklung und methodischer Beratung.			

Inhalte des Moduls:	• Ideenfindung zu einem Entwicklungs-/Forschungsprojekt und Entwicklung von Forschungsfragen • Recherche und Ausarbeitung eines theoretischen Bezugsrahmens für das Vorhaben • Operationalisierung von wissenschaftlichen Fragestellungen • begründete methodische Entscheidungen über Datenerhebung und Datenauswertung • Entwicklung eines Vorhabenplans inkl. der Berücksichtigung ethischer Prinzipien/Datenschutz • Vermeidung oder Reduzierung systematischer Fehler (Bias) im Forschungsprozess • Projektmanagement, insbesondere Zeit- und Kostenplanung
Art der Lehrveranstaltung(en):	Kolloquium
Lernformen:	Master-Kolloquium, kollegiale Beratung, Hybrid-Lehre
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP):	Präsentation des Exposés zur Masterarbeit im Kolloquium während des Semesters (Studienleistung) Masterthesis mit einem pflege- und/oder gesundheitspädagogischen Schwerpunkt gemäß § 10 der Studiengangprüfungsordnung des Studiengangs „Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.“ Bearbeitungszeit: 24 Wochen
Verwendbarkeit des Moduls:	Pflege- und Gesundheitspädagogik, M.A.
(Grundlagen-) Literatur:	Die für das Modul erforderliche Fachliteratur sowie die entsprechenden Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die/den Lehrende*n bekannt gegeben.